7 Stoffe, Stoffmengen, Stoffdaten

Pos. 7.1 Einsatzstoffe

Der Bauherr plant innerhalb der Bioabfallvergärungsanlage die Einsatzstoffe um 10 % zu erhöhen.

Die genehmigte Durchsatzmenge der Bioabfälle und sonstiger organischer Abfälle wird von 30.000 t/a auf 33.000 t/a erhöht.

Die angenommenen Bioabfälle stammen derzeit aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und werden durch Bioabfälle aus dem Schwalm-Eder-Kreis ergänzt.

Neue Abfallschlüssel werden hierbei nicht angenommen.

Stoffst	rom	Durchsatz	
Nr.	Bezeichnung	Genehmigung t/a	Planung t/a
RA1.1	Bioabfälle (aus Marburg / Biedenkopf und Schwalm-Eder-Kreis NEU)	0 - 25.000	0 - 33.000
RA1.2	Sonstige, organische Abfälle	0 - 5.000	
RA1.3	NawaRo (direkt in Fahrsilo)	0 - 7.500	0 - 7.500
RA1.4	NawaRo (aus Satellitenlager)	0 - 7.500	0 - 7.500
RA1.5	Grünschnitt	0 - 6.000	0 - 6.000

Auflistung der genehmigten Abfallschlüssel (unverändert):

_	AVV Nr.
1.	02 01 03
2.	02 01 06
3.	02 01 07
4.	02 01 99
5.	02 03 04
6.	02 03 99
7.	02 04 99
8.	02 06 01
9.	02 06 99
10.	02 07 02
11.	02 07 04
12.	03 01 01
13.	03 01 05
14.	03 03 01
15.	19 06 04
16.	19 06 06
17.	20 01 08
18.	20 01 25
19.	20 02 01
20.	20 03 01
21.	20 03 02

Pos. 7.2

HE - Formular Kap. 7/1, Genehmigungsverfahren

Formular 7/1

Stand März 2017

Formular 7/1: Art und Jahresmenge der Eingänge

Hier sind alle Einsatzstoffe des beantragten Vorhabens aufzulisten und durchzunummerieren: Rohstoffe R 1, R 2 etc., Brennstoffe B, Hilfsstoffe H (z. B. Katalysatoren, Lösungsmittel). Bei Abfallverwertungsanlagen ist der Rohstoff gleich eingehender Abfall RA. Eine einmal gewählte Nummer soll auf Dauer beibehalten werden und muss innerhalb einer Anlage eine eindeutige Zuordnung zu einem Stoff erlauben. Die Kurzbezeichnungen sind in Fließbildern, in der Verfahrensbeschreibung und bei den Stoffdatenblättern einheitlich zu verwenden. Für jeden Stoff sind alle emissions-, sicherheits- und abfallrelevanten Komponenten anzugeben.

Komponenten von z. B. R 1 heißen R 1.1, R 1.2 etc. Die Spalte "insgesamt" bezieht sich auf die Gesamtanlage. Die Mittelwerte in Gewichtsprozent müssen sich für jeden Stoff zu 100 % addieren. Die letzte Spalte ist anzukreuzen, wenn den Antragsunterlagen Sicherheitsdatenblätter (SDB) für den Stoff bzw. die Komponente beigefügt sind (für jede Komponente bitte eine eigene Tabellenzeile verwenden).

Nr.	Name des Stoffes - Name der Komponente	Stoff	menge (t/a)		onente v. %)	S
	- Name der Komponente	zusätz l i ch	insgesamt	Mittelwert	Max.Wert	В
H 10 H 10.1 H 10.2 H 10.3	Natronlauge techn Natriumhydroxid - Wasser - Natriumchlorid Muster	100	200	20,0 79,9 00,1	22,0 82,0 00,2	x x x
RA 1.1 + 1.2	Bioabfälle und sonstige organische Abfälle mit folgenden AVV-Nummern: 02 01 03 02 01 06 02 01 07 02 01 99 02 03 04 02 03 99 02 04 99 02 06 01 02 06 99 02 07 02 02 07 04 03 01 01 03 01 05 03 03 01 19 06 06 20 01 08 20 01 25 20 02 01 20 03 01 20 03 01 20 03 01	3.000	0 – 33.000			
RA 1.3	NawaRo-Substrate direkt in Fahrsiloanlage	0	0 - 7.500			
RA 1.4	NawaRo-Substrate aus Satellitensilos	0	0 - 7.500			
RA 1.5	Grünschnitt	0	0 - 6.000			
H 2.3	Frischwasser	0	0 - 800			
H 2.4	Fe-III-Chlorid	0	0 – 20			
H 2.8	Diesel für Radlader	0	45 - 50			
H 4.1	Aktivkohle	0	0-2			

HE – Formular Kap. 7/1, Genehmigungsverfahren

Stand März 2017

H 4.3	Aktivkohle	0	0 – 0,65	
H 4.8	Cooab-Waschlösung	0	0 - 0,16	
H 4.11 - 14	Ethylen-Glykol als Zudosierung im Wasser-Glyckol- Kreislauf der Wärmeversorgung (wird in der Summe der Eingänge nicht berücksichtigt)	0	(0-4)	
H 4.18	Thermalöl für Erstbefüllung der Thermalölanlage (wird in der Summe der Eingänge nicht berücksichtigt)	0	(0-4)	
H 4.19	Trockenperlen für Biogastrocknung in der BGAA	0	0 – 0,2	
H 5.1	Rindenmulch	0	0 – 600	
H 5.2	Sand, Körnung 0-1 mm	0	0 – 1.000	
H 6.1	Schwefelsäure	0	0 - 70	
H 6.2	Frischwasser zum Sauren Wäscher	0	0 – 3.000	
H 6.3	Frischwasser zum Biofilter 1	0	0 – 20	
H 6.4	Frischwasser zum Biofilter 2	0	0 - 20	

Summe Eingänge: 3.000 0 – 59.583

Pos. 7.3 Formular 7/2

HE - Formular Kap. 7/2, Genehmigungsverfahren

StandMärz 2017

Formular 7/2: Art und Jahresmenge der Ausgänge

Hier sind alle Produkte und Abgänge des beantragten Vorhabens aufzulisten und durchzunummerieren: <u>Produkte</u> P 1, P 2 etc., <u>Nebenprodukte</u> N, <u>Abfälle</u> zur <u>Verwertung</u> A_V, <u>Abfälle</u> zur <u>Beseitigung</u> A_B, <u>Abwasser</u> W, <u>Emissionen</u> E.

Komponenten von z. B. A 1 heißen A 1.1, A 1.2 etc.

Weitere Erläuterungen sind dem Formular 7/1 zu entnehmen.

Die Summe der Produktseite muss mit der Summe der Einsatzseite übereinstimmen.

Die Mengenangaben müssen mit den Daten in den Abschnitten 8, 9, 10 und 11 im Einklang stehen.

Nr.	Name des Stoffes	Stoffr	nenge (t/a)	Kompo (Gev		SDB
IVI.	- Name der Komponente	zusätzli ch	insgesamt	Mittelwert	Max.Wert	
Av2.1	Flüssigdünger	750	0 – 4.130			
E2.1	Abgas aus E-Flex-Brenner (0 1.000 m³/h beica. 2.000 h/a; anteilige Berechnung des Schwachgases)	0	0			
E2.2	Abgas aus Schwachgasfackel - Anfahrgas	0	760			
E2.3	Abgas aus Not /- Schwachgasfackel - Spülluft	0	3.820			
Av3.1	Gärrest (fest) aus NawaRo-Anlage	0	0 – 4.000			
Av3.2	Gärrest (flüssig) aus NawaRo-Anlage	0	0 - 9.500			
E4.1	CO2 aus Desorptionskolonne (0 – 320 m³/h bei ca. 8.685 h/a)	539	0 – 5.925			
E4.2	Abgas aus Thermalölkessel (0 – 730 m³/h bei ca. 8.000 h/a; anteilige Berechnung des Rohbiogases)	0	0 – 1.280			
H4.2	Aktivkohle	0	0-2			
H4.4	Aktivkohle	0	0 – 0,65			
Z2.9	Überschusssicker- und Niederschlagswasser (101m3/a Sicker- und 718m°/a Niederschlags- wasser aus GORE Nachkompostierung)	0	820			
Z2.11 Z6.3	Perkolat inkl. Abwasser (aus Biofilter 1 in BE 2 - Lagerbehälter)	750	0 - 4.130			
Z2.13	Rohbiogas (aus Perkolatspeicher zur Anfahrgasfacke 225)	0	11.417			
Z2.14	Schwachgas /Anfahrgas (aus Trocken- fermentation zur Schwachgasfacke 225)	0	75.000			
Z2.15	Schwachgas/Spülluft (aus Trockenfermentation zur Not/-Schwachgasfackel 320)	0	235.000			
Z3.12	Rohbiogas (aus Hauptvergarer zur Not/- Schwachgasfacke 320)	0	134.857			
Z4.3	Biogas zur Thermalölanlage (0 – 100 m³/h)	0	0 – 1.122			

bei ca. 8.685 h/a)

Fertigkompost 0 - 10 mm

Z4.5

Av5.1

Biogas zur Biogaseinspeiseanlage (0 – 350 m³/h

401

0

0 - 4.413

0 - 500

Pos. 7.4 Formular 7/3

HE – Formular Kap. 7/3, Genehmigungsverfahren

Stand Januar 2020

Formular 7/3: Art und Jahresmenge von Zwischenprodukten

Hier sind diejenigen Zwischenprodukte Z1, Z2 etc. aufzulisten und durchzunummerieren, die isoliert und zwischengelagert werden oder von besonderer Relevanz für Anlagensicherheit oder Umweltschutz sind. Die Komponenten von z. B. Z1 heißen Z1.1, Z1.2 etc.

Weitere Erläuterungen sind den Formularen 7/1 und 7/2 zu entnehmen.

Nr.	Name des Stoffes - Name der Komponente	Stoffme	nge (t/a)	Komp (Ge	onente w. %)	SDB
		zusätzlich	insgesamt	Mittelwert	Max.Wert	
Z4.3	Biogas zur Thermalölanlage (0 – 100m³/h)		0 – 1.122			
Z4.5	Biogas zur Biogaseinspeiseanlage (0 – 350m³/h)	401	0 – 4.413			\boxtimes
Z6.1	Ammoniumsulfat aus dem Sauren Wäscher zum Perkolatendlagerbehälter		0 – 2.000			

Pos. 7.5 Formular 7/4

HE - Formular Kap. 7/4, Genehmigungsverfahren

Stand Januar 2017

Formular 7/4: Art und Jahresmenge sonstiger Abfälle

Hier sind solche Abfälle aufzulisten, die wegen ihrer Art und Herkunft normalerweise in den prozessorientierten Stoffbilanzen (insbesondere in den Formularen 7/1, 7/2 und 7/3) nicht erfasst werden, über deren Entsorgungsweg aber dennoch zu entscheiden ist, z. B. Fässer, Säcke und sonstige Verpackungen mit Art und Menge der enthaltenen Restmengen; nicht verwendbare Zwischen- und Endprodukte (u.a. Fehlchargen), Rückstände aus Reinigungs- und Wartungsvorgängen; kontaminierte Körperschutzmittel; verbrauchte Schmiermittel, Filtermaterialien, Filterhilfsmittel, Adsorbentien, Füllkörper, Verschleißteile; verunreinigte Niederschläge aus Auffangwannen; Kühl- und Heizmedien, Wärmeträgeröle, Hydraulikflüssigkeiten. Je nach der wahrscheinlichsten Entsorgungsart sind die Abfallströme mit den Buchstaben Av (Abfall zur Verwertung) oder AB (Abfall zur Beseitigung) zu kennzeichnen und unter Ausschluss bereits verwendeter Nummern durchzunummerieren (z. B. AB 10, Av 5).

Nr.	Bezeichnung und Beschreibung des Abfalles, Angaben zur Zusammensetzung und Konsistenz, Querverweis auf Erläuterungen in anderen Antragsunterlagen (z.B. Abwasserdaten, Stoffdaten)	Maximal- menge t/a
AB1	13 01 10 nicht chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis aus der Werkstatt	0 – 0,2
	13 01 12 biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle aus der Werkstatt	
	13 02 05 nicht chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis aus der Werkstatt	
	13 02 07 biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle aus der Werkstatt	
AB2	13 05 01 Sandfangrückstände aus Ölabscheider 13 05 02 Öl- und Benzinabscheiderinhalte	0 – 1,5
AB3	15 02 02 Aufsaug- und Filtermaterial, Wischtücher etc. aus der Werkstatt	0 – 0,1
AB4	15 01 04 Verpackungen aus Metall 17 04 05 Eisen- und Stahl 20 01 40 Metalle Störstoffe aus Bioabfallanlieferung	0 - 0,5
AB5	Filtermaterial Biofilter (alle 4 – 5 Jahre)	0 - 420

Pos. 7.6

Formular 7/5

HE - Formular Kap. 7/5, Genehmigungsverfahren

StandMai 2019

Formular 7/5:Maximaler Hold-up gefährlicher Stoffgruppen pro Betriebseinheit im bestimmungsgemäßen Betrieb

Die maximal möglichen zusätzlich beantragten und nach Genehmigungserteilung insgesamt vorhandenen Stoffmengen sollen pro Betriebseinheit für die gefährlichen Stoffe bzw. Gemische aufgelistet werden. Dabei können insbesondere im Falle von Vielstoffbetrieben und Chemikalienlägern Stoffgruppen mit einem oder mehreren Gefährlichkeitsmerkmalen summarisch erfasst werden, z. B. akut toxisch Kat. 1, karzinogene, explosive, oxidierende, gewässergefährdende Stoffe, extrem/leicht entzündbare Flüssigkeiten, entzündbare Gase, Gas unter Druck. In einer gesonderten Rubrik soll angegeben werden, wie viel sonstige entzündbare Stoffe (Papier, Kartonagen, Holz, organische Stoffe u.ä.) in der betreffenden Betriebseinheit maximal vorhanden sein können. Wenn Stoffe mehrere Gefährlichkeitsmerkmale aufweisen, kann ein Zusatz der folgenden Art zweckmäßig sein; z. B. 100 t "leicht entzündbar", davon 10 t auch "akut toxisch Kat. 1".

Gefährlichkeits- merkmal	Stoff-Nummern gemäß Formular 7/1- 7/4	Betriebseinheitsnummer gemäß Formular 6/1	Maximaler zusätzlich	hold-up (kg) insgesamt
hochentzündlich	Biogas in Fermenterboxen 311	BE2	0	3.243
hochentzündlich	Biogas in Perkolatspeicher 213	BE2	- 484	1.373
hochentzündlich	Biogas in Perkolatendlager 218	BE2	+ 971	3.743
hochentzündlich	Biogas in Hauptvergärer 315	BE3	+ 671	3.092
hochentzündlich	Biogas in Gärrestlager 318	BE3	0	11.183
WGK1	RA1.1	BE1+2		400.000
WGK1	RA1.2	BE1+2		100.000
	RA1.3	BE3		7.500.000
	RA1.4	BE3		50.000
WGK1	H2.4	BE6		2.000
WGK1	H6.1	BE6		3.000
	Av3.1	BE3		100.000
	Av3.2	BE3		5.000.000
WGK1	Av2.1	BE2		2.100.000
WGK1	H4.5 – H4.8	BE4		3.000
WGK1	H4.11 – H4.13	BE2+3+4		3.000
WGK1	H4.9 – H4.10	BE4		3.5000
WGK1	H2.8	BE2		3.000

newer Version 2017 - Copyright 2015 - mb AEC Software GmbH

HE – Formular Kap. 7/5, Genehmigungsverfahren

StandMai 2019

WGK1	H4.11 – 14	BE2+3+4	3.500
WGK1	H4.18	BE4	3.500
WGK1	H4.19	BE4	200

Pos. 7.7

Formular 7/6

Stand Januar 2020

HE – Formular Kap. 7/6, Genehmigungsverfahren

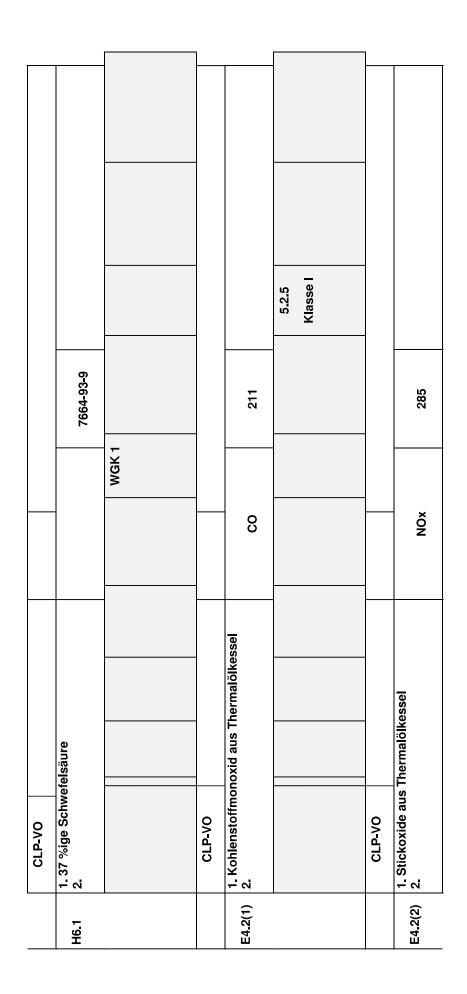
Formular 7/6: Stoffdaten

Tabelle 1: Die in der 1. Spalte angegebenen Nummern müssen mit den Formularen 7/1 bis 7/4 übereinstimmen (z.B. Rohstoff R 1, Rohstoffkomponente R 1.1)

Stoff		1. Kur e ei hnung (ri ialname) 2. Chem. Be ei hnung (s stematis her	ialname) stematis ŀ	ner Name)	Summenformel	ormel	CAS-Nr.		Stru turformel	-
Kompo- nente	AGW¹ mg m	Haut- A eit med. i- 0 0 ge ung a nein H, S	anze ogen, ep odu tion to i ch	Gefah en m- ole T , T, n, i, F, F, E, O, N	Kennziffe n fü R-S tze	WGK	Kenn-N . Katalog a e gef h dende Stoffe	TA-Luft iffe Kla e	RegN. REA H	Ge uch ch elle mg m³
	CLP-VO ²	Gefah en la	a e und Gefah en	en atego ie	Kennziffe n fü H-S tze			•		
RA 1.1	RA 1.1 1. Bioa f lle 2.	Ð								
						WGK 1				
	CLP-VO									
RA 1.2	1. Sonstige 2.	1. Sonstige organis he A f Ile 2.	f lle							

WGK 1			WGK 1			WGK 1
					S	
	ON-dTO	1. NawaRo aus Fahrsiloanlage 2.		ON-dTO	1. NawaRo aus Satellitenfahrsilos 2.	
		RA 1.3			RA 1.4	

	CLP-VO						
H2 <u>.</u> 4	1. Eisen III Chlorid 2.		C-22-34		10025-77-1		
		ïX	R41	WGK 1			



		1				<u> </u>	-		
					-				-
5.2.4 Klasse IV			5.2.4	Klasse IV			5.2.4	Klasse III	
		416				211			
		4			-	8			
WGK 1			WGK 1				WGK 1		
		SO ₂				H N			
			-						
						s Biofilter			
		alölkessel				Abluft aus			
		ius Therm				ng pro m³			
	0/	feldioxid a			O _V	niak < 10 r			0,
	ON-dTO	1. Schwefeldioxid aus Thermalölkessel E4.2(3) 2.			CLP-VO	1. Ammoniak < 10 mg pro m³ Abluft aus Biofilter 2.			CLP-VO
		E4.2(3)				E6.1			

E6.2	1. Ammonia 2.	1. Ammoniak < 10 mg pro m³ Abluft aus Biofilter 2.	m³ Abluft a	us Biofilter	NH ₃		211		
						WGK 1	-	5.2.4	
								Klasse III	
	CLP-VO								
H4.3	1. Aktivkohle 2.	Φ					7440-44-0		
	CLP-VO								
H4.8	1. Cooab-W _i 2.	1. Cooab-Waschflüssigkeit BGAA 2.	it BGAA						
						WGK 1			
	CLP-VO								
H4.19	1. Trockenp 2.	1. Trockenperlen CIR-EH1 2.					1327-36-2		
	CLP-VO								

H4,11-	1. Wasser-Glykol-Gemisch 2.	107-21-1
	26 Xn WGK 1	5
	CLP-VO	
H4.18	1. Thermalöl HT 250 2.	72623-86-0
	WGK 1	
	CLP-VO	
Z2.12	1. Rohbiogas + Schwachgas 2.	
Z2.14		
	WGK 1	
	CLP-VO	
H2.8	1. Biodiesel für Radlader	67762-38-3
	2.	
	WGK 1	

Av 3.1 2. Fester Gárrest Av 3.2 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2								1
1. Fester Gärrest CLP-VO CLP-VO 1. Flüssiger Gärrest 2. CLP-VO 1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Altöl 1. Altöl 2. CLP-VO 1. Altöl 2. CLP-VO 1. Altöl 2. CLP-VO 2. CLP-VO 3. WGK 1		CLP-VO						
CLP-VO C		1. Fester Gärrest 2.						
1. Flüssiger Gärrest 2. CLP-VO CLP-VO 1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Altöl 2. 1. Altöl 2. 1. Altöl 2. 1. Altöl 3. WGK 3					WGK 1			
1. Flüssiger Gärrest CLP-VO CLP-VO 1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Altöl 2. 1. Altöl 2.		CLP-VO						
1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO CLP-VO 1. Altöl 2. Standard Standa	7	1. Flüssiger Gärrest 2.						
1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Altöl 2.					WGK 1			
1. Überschüssiges Perkolat, Abschlämmwasser und Kondensat aus Biofilter 2. CLP-VO 1. Altöl 2.		CLP-VO						
CLP-VO WGK 1 1. Altöl 2.	-	1. Überschüssiges Perkolat, Abschund Kondensat aus Biofilter 2.	nlämmwasser					
CLP-VO 1. Altöl 2. 53 WGK 3					WGK 1			
1. Altöl 2. 53 WGK 3		CLP-VO						
		1. Altöl 2.				70514-12-4		
				53	WGK 3			

	CLP-VO			
AB 2	1. Verschmutztes Wasser aus Ölabscheider 2.			
			WGK 3	
	CLP-VO			
AB 3	1. fett- und ölverschmierte Betriebsmittel 2.			
		36/38	wasserge- fährdend	
	CLP-VO			
AB 4	1. Verpackungsmaterial 2. Störstoffe aus der Bioabfallanlieferung			
	CLP-VO			
AB 5	1. Filtermaterial der Biofilter 2.			
			wasserge- fährdend	

-Viewer Version 2017 - Copyright 2016 - mb AEC Software GmbH

² CLP ist die Abkürzung von Classification, Labelling and Packaging. Die CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 regelt die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen neu. Für Stoffe wird die CLP-Einstufung ab 1.12.2010 verbindlich, für Zubereitungen (= Gemische im Sinne der CLP-Verordnung) wird die CLP-Einstufung ab 1.6.2015 verbindlich. Bis zu dem betreffenden Zeitpunkt sind die Angaben freiwillig. ¹ AGW = Arbeitsplatzgrenzwert nach Gefahrstoffverordnung CLP-VO

-Viewer Version 2017 - Copyright 2016 - mb AEC Software GmbH

Tabelle 2: Die in der ersten Spalte angegebenen Nummern müssen mit den Nummern auf Seite 1 übereinstimmen.

Stoff	Form ¹⁾	Form ¹⁾ Molekular-	Dichte Schütt-		Schmelz-	Siede-	Dampi	Dampfdruck	Viskosität	Lösl	Löslichkeit in	<u> </u>	Kritische Größen	ößen
		gewicht	bei 20°C dichte	dichte	temp.	temp.	bei Bezu	bei Bezugstemp.	bei 20° C	>	Wasser	nur fü	(nur für verflüssigte Gase)	gte Gase)
ž.		[lom/g]	[kg/m³]	[kg/m³]	[]	[5 _ō]	[mbar]	[° C]	[Pas]	[kg/m³]	bei °C	Temp.	Druck	Dichte
H2.4	FL	270,29	2,900		-9 bis -	110,0	1	20,0		920	20			
H6.1	占	98,08	1.836		10,38	100-	1,3	145,8						
H4.3	ш			300-350						nein				
H4.8	Н													
H4.19	ш	162,05		400-900		2.980,00				nein				
H4.11	F		0,00111		-12,4	196-199	80'0	20,0	0,0199	1000	20,0			
H4.18	FL		0,82-0,84		=-42</td <td>270-380</td> <td></td> <td></td> <td>0,012</td> <td>nein</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>	270-380			0,012	nein				
Hydrau- Iiköl	<u>П</u>													
H2.8	Ы		875-885		-10	300				wenig				
Z2.12+Z2 .14	긥		1,33			-161,52								
AB1	님		860			>288								
AB2	Н													
AB3	J													
AB4	J													
AB5	Ь													

		,							
rößen	(nur für verflüssigte Gase)	Dichte							
Kritische Größen	r verflüss	Druck							
<u> </u>	(nur fü	Temp.							
Löslichkeit in	Wasser	bei °C		20		20	20	20	
Lösl	>	[kg/m³]		30		112	541	541	
Viskosität	bei 20° C	[Pa s]							
Dampfdruck	bei Bezugstemp. bei 20° C	[° C]				21	20	20	
Dampi	bei Bezu	[mbar]				3300	8223	8223	
Siede-	temp.	[5 ₀]		-191,55		-10	-33	-33	
Schmelz-	temp.	[5 ₀]		-205,07		-75	7,77-	7,77-	
Schütt-	dichte	[kg/m³]							
Dichte	bei 20°C dichte	[kg/m³] [kg/m³]		1,25 (0°C)		2,73 (15°C)	0,639	0,639	
Form ¹⁾ Molekular- Dichte Schütt-	gewicht	[lom/g]		28,01		64,06	17,03	17,03	
Form ¹⁾				g	ŋ	ڻ ت	9	ប	
Stoff		ž		E4.2(1)	E4.2(2)	E4.3(3)	E6.1	E6.2	

¹⁾ F = fest, brockig; FL = flüssig; G = gasförmig; P = Paste; S = Schüttgut, Staub; D unter Druck verflüssigt.

Viewer Version 2017 - Copyright 2016 - mb AEC Software GmbH

Tabelle 3: Die in der ersten Spalte angegebenen Nummern müssen mit den Nummern auf Seite 1 übereinstimmen.

lich ja / nein ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode² keine Zündung Zündung bis ab [mJ] [mJ]	ja / nein Methode²
ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²	ja / nein ja / nein Methode²
ja / nein ab	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]	ja / nein ab [°C]
3Z bei										
ab BZ										
		[g/m³]								
		[g/m³]				 	 	 		
		[0]								
_	၂	[]								
	ž.	Nr. H2.4	Nr. H2.4 H6.1	Nr. H2.4 H6.1 H4.3	Nr. H2.4 H6.1 H4.3 H4.8	Nr. H2.4 H6.1 H4.3 H4.8 H4.8	H2.4 H6.1 H4.3 H4.19 H4.11	H2.4 H6.1 H4.3 H4.8 H4.19 H4.18	Nr. H2.4 H6.1 H4.3 H4.19 H4.11 H4.18 Hydrau- Iiköl	Nr. H2.4 H6.1 H4.3 H4.19 H4.19 H4.18 H2.18

AB1				
AB2				
AB3				
AB4				
AB5				
2) SK	SK = 20 I-Staubexplosionskugel			

HF = modifiziertes Hartmannrohr mit Funkenzündung HG = modifiziertes Hartmannrohr mit Glühwendelzündung